



GeoPark Schwäbische Alb e.V.

Renate Schrembs

Von der Osten Str. 4,6 (Altes Lager)
72525 Münsingen
Tel.: 07381 / 501 583
Fax: 07381 / 501 277
Email: schrembs@geopark-alb.de

Pressemitteilung des GeoParks Schwäbische Alb

vom 16.04.2013

Neue GeoPark-Infostelle in Sonnenbühl

Der GeoPark Schwäbische Alb baut sein Netzwerk der GeoPark-Infostellen weiter aus. Ab sofort gibt es auch in Sonnenbühl eine (Doppel-)Infostelle, die an der Bärenhöhle und an der Nebelhöhle über die erdgeschichtlichen Besonderheiten und Geo-Angebote der Schwäbischen Alb informiert.

Die Schwäbische Alb besitzt ein einmaliges geologisches und archäologisches Erbe und ist deshalb als von der UNESCO unterstützter Geopark ausgezeichnet. Hier wurden die ältesten Kunstwerke der Menschheit gefunden, die Schwäbische Alb weist einen unglaublichen Fossilienreichtum auf, einen Meteorkrater – und sie ist die höhlenreichste Region Deutschlands. Auf der Schwäbischen Alb kann man durch bizarre Höhlenwelten reisen und durch 200 Mio. Jahre Erdgeschichte. Der GeoPark will auf dieser Reise begleiten und Verständnis für die Entstehung und Besonderheit der Alb schaffen.

Dabei helfen die GeoPark-Infostellen, die quer über die Alb in Besucherzentren wie Geo-Museen oder Höhlen eingerichtet sind. Jede Infostelle hat ihren eigenen geologischen oder archäologischen Schwerpunkt und bietet Informationen zum GeoPark und Tipps zu besonderen Ausflugszielen in der Umgebung. Mit Sonnenbühl und der Bärenhöhle und Nebelhöhle kann bereits die 18. GeoPark-Infostelle im Netzwerk begrüßt werden. Hans-Jürgen Stede (Erster Landesbeamter des Landkreises Reutlingen und erster Vorsitzender des GeoParks Schwäbische Alb

e.V.) und der Sonnenbühler Bürgermeister Uwe Morgenstern haben die neue GeoPark-Infostelle am Sonntag im Rahmen des Aktionstages an der Nebelhöhle feierlich eröffnet.

Bild:



Eröffneten zusammen die neue GeoPark-Infostelle: Genkingens Ortsvorsteher Erwin Herrmann, Sonnenbühls Bürgermeister Uwe Morgenstern, Erster Landesbeamter und Vorsitzender des GeoParks Hans-Jürgen Stede, Lichtensteins Bürgermeister Peter Nußbaum, „Mythos“-Geschäftsführer Wolfgang Schütz, Rentate Schrembs vom GeoPark Schwäbische Alb und Wanderlöwe Alberich.